

Immerhin wäre bei dieser kritisch-historischen Betrachtung günstige Gelegenheit gewesen, darauf hinzuweisen, wie in verschiedenen Lehrbüchern in fälschlicher Weise mitgeteilt ist, daß DALTON das Gesetz von den konstanten Proportionen entdeckt habe. Dieses war zuvor schon bekannt und wurde nach BERTHOLLETS Angriffen auf dasselbe von PROUST abermals festgelegt. DALTON hat dann durch seine Untersuchungen über die Zusammensetzung von Kohlenwasserstoffen das Gesetz der multiplen Proportionen dargethan. *Krüss.*

Die Resultate der Ätzmethode in der krystallographischen Forschung, von Dr. H. BAUMHAUER. Mit 21 Textfiguren und einer Mappe mit 48 Mikrophotogrammen auf 12 Tafeln in Lichtdruck. Leipzig, Verlag von WILHELM ENGELMANN. 1894. 131 S. Preis 16 Mark.

Die Methode der Ätzung von Krystallen, welche namentlich in neuerer Zeit so viele wichtige Anhaltspunkte für die Krystallographie ergeben hat, findet man hier in kurzer übersichtlicher Weise von dem Verfasser dargestellt, der selbst einer der ersten war, welche die Wichtigkeit dieser Art der Untersuchung betont haben. In der Einleitung wird zunächst ein Überblick über das Wichtigste gegeben, was bis jetzt in Bezug auf die Anwendung der Methoden und die damit erhaltenen Resultate, speziell in Bezug auf Krystallstruktur, ausgeführt wurde. Den Hauptteil des Buches bildet die eingehende Besprechung der Ergebnisse der Ätzung an 12 verschiedenen Mineralien, welche durch die prachtvollen Abbildungen in Lichtdruck, die in der Mappe beigegeben sind, illustriert werden. An der Hand dieser übersichtlichen Beschreibung, sowie der vorzüglichen Abbildungen ist es ein leichtes, sich über die verschiedensten Erscheinungen zu orientieren, welche durch die Ätzung der Krystalle enthüllt werden, und deren Deutung für den Aufbau der Krystalle zu finden. *Weinschenk.*

Physikalische Krystallographie und Einleitung in die krystallographische Kenntnis der wichtigeren Substanzen, von P. GROTH. Dritte, vollständig neubearbeitete Auflage. I. und II. Abteilung. Physikalische und geometrische Eigenschaften der Krystalle. Bogen 1—33, Fig. 1—575 im Text und 3 Tafeln. Leipzig, Verlag von WILHELM ENGELMANN. 1894. Preis 18 Mark.

Die neue Auflage der physikalischen Krystallographie von GROTH erscheint für den Chemiker hauptsächlich von dem Gesichtspunkte aus von Wichtigkeit, als sie, ganz auf den neuesten Anschauungen der Physik basiert, in elementarer Weise die Ableitung der Krystallformen von der physikalischen Beschaffenheit der Krystalle giebt. Es wird somit die Krystallform als physikalische Eigenschaft aufgefaßt, welche in der Molekularstruktur der Krystalle begründet ist. Die Neubearbeitung dieses Werkes bietet durch die leichtfälschliche Art und Weise, in welcher die Beziehungen zwischen der Struktur einer Substanz, ihren physikalischen Eigenschaften und ihrer Form dargelegt sind, ein wertvolles Hilfsmittel für alle diejenigen, welche sich mit der physikalischen Chemie der festen Körper beschäftigen. Die Anordnung des Stoffes im Großen ist dieselbe, wie in der früheren Auflage, aber die einzelnen Abteilungen haben eine vollständige Neubearbeitung erfahren, welche allen neuen Ergebnissen der Physik wie der Krystallographie in vollstem Maße Rechnung trägt. *Weinschenk.*